

JUGENDKIRCHE BREMEN

Kostenlose Stadterkundung

Bremen. Die „Jugendkirche Bremen – Garten Eden 2.0“ bietet am Donnerstag, 13. September, um 17 Uhr ab Bremer Dom eine kostenlose Stadterkundung quer durch Bremen. In Kooperation mit der Evangelischen Jugend (EJHB) und dem Landesjugendverband der Diözesen können die jugendlichen Teilnehmer mit dem Stadtmusikantenexpress die Stadt erkunden und spannende Informationen rund um Bremen erhalten. Bei Interesse sollten sich die Jugendlichen vorher bei Lars Ackermann, Projektleiter der Jugendkirche, unter der Telefonnummer 696 48 94 21 oder per E-Mail unter ackermann@kirche-bremen.de anmelden. **XJT**

EUROPAPUNKT BREMEN

Plastikmüll und Meeresschutz

Altstadt. Die Bilder von der Plastikvermüllung der Meere mit weitreichenden Folgen für das Leben im Meer, über die Verwüstungen und die sterbenden Fische sind allen gegenwärtig. Können wir noch auf gute Worte und auf Freiwilligkeit setzen oder müssen auch Verbote her? Die Europäische Union hat dazu neue Vorschläge gemacht. Sind sie ausreichend, und was wäre darüber hinaus notwendig? Über diese Fragen gibt es an diesem Montag, 10. September, 18 Uhr, im Europapunkt Bremen, Haus der Bürgerschaft, Am Markt 20, eine Diskussion mit Nadja Ziebarth vom BUND Meeresschutzbüro und Frank Imhoff, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft. **XÖH**

BÜRGERHAUS WESERTERRASSEN

Ausgezeichnetes Theater

Peterswerder. Die „Junge Bühne Weserterrassen“ führt am Donnerstag, 13. September, um 19 Uhr zum letzten Mal das Stück „Gestohlenen Meer“ im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, auf. Ausgehend von einer wahren Begebenheit dreht sich das auf mehreren Zeitebenen angelegte und preisgekrönte Jugendtheaterstück um ein junges Mädchen, das in den Niederlanden während des Zweiten Weltkrieges gegen die Nazis gekämpft hat. Mit diesem Stück erhielt die Junge Bühne den Bremer Jugendpreis 2017 vom Verein „Erinnern für die Zukunft“. Der Eintritt beträgt acht Euro, ermäßigt fünf Euro. **XJT**

WISSEN UM ELF

Autonome Navigation im All

Altstadt. Im Rahmen der Reihe „Wissen um 11“ spricht Professorin Kerstin Schill am Sonntag, 15. September, um 11 Uhr im Olters-Saal im Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, über das Thema „Autonome Navigation im Weltraum“. Ihr Vortrag befasst sich unter anderem mit der Frage, wie Raumschiffe mehr als 30 Jahre alleine und ohne Kontakt zur Erde im Weltraum unterwegs sein können. Der Eintritt ist frei, das Platzangebot ist allerdings begrenzt. Weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 21 86 95 02 erhältlich. **XJT**

THEATERSCHIFF

Peter Schwebs am Bass

Altstadt. Zur neuen Ausgabe von „Jazz On Board“ an diesem Montag, 10. September, 21 Uhr, begrüßt Gastgeber und Saxofonist Dirk Piezunka den Bassisten Peter Schwebs als Special Guest auf dem Theaterschiff Bremen, Tiefer 104 / Anleger 4, Bistro Bühne 3. Weitere Gäste sind Elmar Braß am Klavier und Christian Schönefeld am Schlagzeug. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. **XJT**

Seemannströdel und Gassenhauser

Hafenrevuetheater startet mit Lokalkolorit und Retro-Charme in die sechste Spielzeit und plant neue Projekte

VON ANKE VELTEN

Überseestadt. Die kommenden Monate im Hafenrevuetheater versprechen wieder viele Gassenhauser, reichlich Hafenmilieu und originellen Seemannströdel. So könnte man die Pläne für die kommende Spielzeit zusammenfassen, die Theaterleiter Ulrich Möllmann vorstellte. Auf dem neuen Spielplan stehen natürlich auch wieder die im Laufe der Jahre auf drei Teile angewachsenen Hafenrevuen um Labskaus-Gerda, Hannes und Konsorten: Namentlich die Eigenproduktionen „Liebe, Last und Fracht“, „Sehnsucht nach dem Hafen“ und „Moderne Hafenzeiten“, die chronologisch die graue Nachkriegszeit und die quatschbunte Flower-Power-Epoche 1960er- und 70er-Jahre umspannen, und dabei Zeitgeschichte und populäre Musik verbinden. Ein Wiedersehen gibt es demnächst auch mit dem schusseligen Hauptkommissar Jens Kahlsen: Er wird sich erstmals am Sonnabend, 29. September, abmühen, im Stück „Seemannströdel“ einen Kunstraub aufzuklären. Tatsächlich soll das nicht der einzige Fall des untalentierten Ermittlers bleiben. Am Freitag, 1. März, ist Premiere für den zweiten Hafenkrimi, Titel: „Diesmal ist es Mord“.

Etwas speziell Bremisches

Vor fünf Jahren machte das Hafenrevuetheater in der ehemaligen Alten Stauerei in der Überseestadt fest. Gute Unterhaltung mit Lokalkolorit und Retro-Charme, mit bekannten Melodien, professionellen Darstellern, ausgebildeten Stimmen und stimmigen Geschichten sind die Hausrezeptur. Das Theater dient als Heimathafen für die professionellen Akteure der Waller Künstleragentur „Vocalartisten“, die zuvor ausschließlich für Gastspiele engagiert werden konnten. Mittlerweile sehe man sich fest im Bremer Westen verankert, sagt Ulrich Möllmann. „Unser Wunsch ist, dass die Waller sagen: Das ist unser Theater. Der zweite Wunsch ist es, dass sich der Bekanntheitsgrad des kleinen Privattheaters, das völlig ohne öffentliche Subventionen oder andere Fördergelder auskommen muss, noch mehr herumspricht.“ Tatsächlich könne Bremen mit diesem Alleinstellungsmerkmal werben. Im Hafenrevuetheater setze man auf Eigenproduktionen, die thematisch in Bremen, Walle und im Hafen verortet sind. „Wir sind kein Theater, das die x-te Inszenierung irgendeines bekannten Stückes aufführt“, sagt der Schauspieler und Regisseur. „Wir repräsentieren den alten Hafen und die neue Überseestadt. Und das ist doch, was Stadtbesucher suchen: Etwas speziell Bremisches, das sie nirgendwo anders finden können.“



Theaterleiter Ulrich Möllmann, Julia Plank und Annette Jeschonowski vom Hafenrevuetheater haben für die sechste Spielzeit ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. FOTO: ROLAND SCHEITZ

Dass irgendwann einmal Busse überregionaler Reiseveranstalter die 90 Sitzplätze füllen, ist bislang noch ein Traum für den Theaterleiter und sein Ensemble. Doch Möllmann und seine Geschäftspartnerin, Sängerin und Schauspielerin Claudia Geerken, sind erfindungsreich, wenn es darum geht, neue Zielgruppen zu akquirieren. Vor fünf Jahren eröffneten sie die Minigolfanlage Schwarzlithof in der Alten Stauerei. Vor drei Jahren kam der Indoor-Jahrmarkt „Hafenrummel“ im BLG-Forum dazu. Beide Projekte laufen erfolgreich, und nun soll bereits Ende dieses Jahres der „Hafentraum“ in Betrieb gehen: In

einem Teilbereich der Alten Stauerei soll ein originelles „Event-Hostel-Camp“ bis zu 31 Gäste beherbergen. Sie übernachten nicht in gewöhnlichen Zimmern, sondern in Campingwagen, Marktständen oder Holzhütten. Möllmann erhofft sich einen Synergie-Effekt: Denn die Übernachtungsgäste sind auch potenzielle Zuschauer, Minigolfer oder Rummel-Bummler. Mit der Nachbarschaft von Hafenmuseum und Restaurant im Speicher XI, der Veranstaltungsstätte BLG-Forum und den Angeboten in der Alten Stauerei sei in der Überseestadt ein Kultur- und Vergnügungszentrum entstanden, sagt Möllmann. Ermög-

licht wurde es maßgeblich, weil der Vermieter offen für kreative Ideen sei: „Klaus Hübotter hat uns nie Steine in den Weg gelegt. Im Gegenteil, er unterstützt uns, wo er nur kann.“

Das Hafenrevuetheater befindet sich an der Cuxhavener Straße 7. Kontakt telefonisch über Telefon 835 55 59, per E-Mail an info@hafenrevuetheater.de. Nähere Informationen über das Programm finden sich im aktuellen Flyer, der an vielen öffentlichen Orten ausliegt, im Internet unter www.hafenrevuetheater.de. Karten für die Vorstellungen sind über die Vorverkaufsstellen von Nordwestticket erhältlich.

Aktiv werden gegen das Insektensterben

Das Herbst-Programm zu Umweltbildung und Gartenkultur von „Arbeit & Ökologie“ ist da

VON JÖRN HILDEBRANDT

Bremen. Das neue Herbst-Winter-Veranstaltungsprogramm von „Arbeit & Ökologie“, einem Betrieb der Ökonot GmbH, ist jetzt erschienen. Auch in diesem Jahr beinhaltet es vor allem zahlreiche Veranstaltungen zu Umweltbildung und Gartenkultur. Ein Vortrag befasst sich beispielsweise damit, wie Gärtner aktiv gegen das Insektensterben arbeiten können. Das wird ergänzt durch Abendseminare, die unter anderem zu folgenden Themen angeboten werden: biologische Schädlingsbe-

kämpfung statt der chemischen Keule, Tipps zum Schnitt von Rosen, Grundlagen der Gartengestaltung und Gemüseanbau im Hochbeet. Außerdem gibt es Informationen zu der Frage, wie der Garten winterfest gemacht werden kann. Weitere Seminare beschäftigen sich mit den Themen: „Wie groß ist die Gefahr von Giftpflanzen in unserem Wohnumfeld?“ und „Sind Moose nur lästig oder gar wichtig im Garten?“

In Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Bremen werden darüber hinaus anerkannte Bildungsurlaube angeboten. Dabei

geht es um Pflanzenbestimmung, Stressabbau in Natur und Garten, Nutzgarten, ökologische Gartengestaltung und das aktuelle Trend-Thema: Urban Gardening. In anderen Praxisseminaren wird gezeigt, wie mit Weidenzweigen Zäune, Rankhilfen, Deko-Objekte oder Tipis gebaut werden und wie Obstbäume, Ziersträucher und Rosen fachgerecht geschnitten werden.

Nach Absprache bietet „Arbeit & Ökologie“ auf dem eigenen Gelände außerdem Garten- und Naturführungen für Kinder- und Erwachsenengruppen an. Es ist möglich im Anschluss

an eine Führung, Kaffee und Kuchen zu bekommen oder ein Picknick zu machen.

Das neue Veranstaltungsprogramm liegt in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und in Geschäften aus. Es kann aber auch unter der Telefonnummer 9 59 43 14 oder per E-Mail an lehrgelaende@arbeit-oekologie.de angefordert werden. Im Internet ist es unter www.arbeit-oekologie.de verfügbar. Im Büro von Arbeit & Ökologie auf dem Gelände des Bürger- und Sozialzentrums an der Amersfoorter Straße 8 ist es natürlich auch zu bekommen.

Zahl der Wiesenbrüter steigt

BUND zählt im Blockland wieder mehr als 500 Vogelpaare mit Bodennestern

VON JÖRN HILDEBRANDT

Bremen. Wer als Vogel sein Nest auf den Boden legt, hat es schwer: Die Eier wie auch die Küken liegen für räuberische Vögel und hungrige Säugetiere wie auf dem Präsentierteller. Rabenkrähen oder Rotfüchse können sich an dem Nachwuchs buchstäblich vergreifen. Aber auch vor dem Mähgerät eines Landwirts oder den Hufen weidender Rinder findet der Vogel-Nachwuchs in dieser Kinderstube keinerlei Schutz. Kein Wunder also, dass die Populationen der sogenannten Wiesenbrüter vor allem durch die intensive Grünlandnutzung in den vergangenen Jahrzehnten katastrophal zurückgingen. Zu dieser hochsensitiven Vogelgruppe gehören zum Beispiel Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Rotschenkel oder Kiebitz.

Doch seitdem in Bremen vor 13 Jahren ein Wiesenbrüter-Schutzprogramm an den Start gegangen ist, ging es diesen Vögeln immer besser: Die Brutfolge stiegen, und in diesem Jahr wurde ein Rekord erreicht: Erst mal konnten im Blockland 500 Brutpaare gezählt werden. Zu Beginn des Programms waren es nur 200 Brutpaare. Der Erfolg gründet sich auf ein kooperatives Konzept, bei dem der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Bremen und die Landwirtschaft zusammenarbeiten.

Das ist auch notwendig: Ausgerechnet im Frühjahr, wenn Landwirte ihr Grünland mähen, nisten auch die meisten Wiesenbrüterarten. Deshalb markieren die Naturschützer

die Nester mit Bambusstöcken, sodass der Traktor sie umfahren kann – guten Willen vonseiten der Landwirte vorausgesetzt. Das Zertrampeln durch Rinder verhindern simple Nestschutzgitter über den Nestern zum Beispiel beim Kiebitz. Im Niederblockland wurde sogar ein zwei Kilometer langer Elektrozaun zum Schutz vor allem vor räubernden Füchsen gezogen. In diesem extrem trockenen Jahr musste allerdings zusätzlich noch mit speziell angelegten Flutmulden und dem Befüllen von ausgetrockneten Kleingewässern nachgeholfen werden, um den Raubtieren die Wege abzuschneiden. Außer dem Blockland gehören auch Grünlandflächen im Niedervieland und

in Oberneuland zur Gebietskulisse für die Rettung der Wiesenbrüter, und auch dort haben sich die Bestände aus Sicht der Vogelschützer erfreulich entwickelt. Damit kann die Hansestadt dem bundesweit sehr negativen Trend bei dieser Vogelgruppe etwas entgegenzusetzen, und dank der Kooperation mit den Landwirten konnte man auf kostspielige Flächenankäufe verzichten.

Umweltsenator Joachim Lohse zeigt sich mehr als zufrieden: „Das Wiesenvogelschutzprojekt zeigt: Landwirtschaft und Naturschutz können gut und erfolgreich zusammenwirken, wenn gemeinsame Lösungen gefunden werden. Die hohe Akzeptanz und die große Teilnahme an dem Programm bestätigen dies.“ Projektleiter Arno Schoppenhorst vom BUND betont, dass die Maßnahmen überwiegend auf Privatflächen laufen, was auch ein großes Vertrauen aufseiten der Landwirte voraussetze.

Die absoluten Zahlen der Wiesenbrüter sind im Vergleich zu den 1980er-Jahren allerdings immer noch gering. „Doch der Zuwachs von knapp 200 Vogelpaaren zu Beginn des Projekts auf jetzt 500 entspricht einem Anstieg um 250 Prozent“, sagt Arno Schoppenhorst. Tragisch wäre, wenn der Klimawandel die Bemühungen der Naturschützer für die Bodenbrüter zunichtemachte: Sollten derartig heiße Sommer zur Regel werden, dürfte die Situation für die Wiesenbrüter trotz aller Maßnahmen und Kooperationen mit den Landwirten kritisch werden.



Die Population der Wiesenbrüter, dazu gehört auch die Uferschnepfe, steigt im Blockland wieder. FOTO: NORBERT BIRKER

ANZEIGE

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

SEPTEMBER 2018

Die 39 Stufen !
div. Termine im September u. Oktober 2018, bremer kriminal theater

Die Golden City-Lokalrunde !
Die Disko-Lieder
Sa., 22. September 2018, 19 Uhr,
Temporäre Hafenterrassen Golden City

Letzte Werke
Do., 27. September 2018, 20 Uhr,
Kulturkirche St. Stephani

Paarungszeit !
Beziehungs ComedyRevue
Termine bis Mai 2019,
Hafen RevueTheater Bremen

Mensch Marilyn !
Eine Musik-Revue
Termine am 28. und 29. Sept. 2018, 20 Uhr,
bremer kriminal theater

Otto Groot und Ensemble !
Sa., 29. September 2018, 20 Uhr,
Schürschuh Theater Bremen

OKTOBER 2018

Dracula !
Termine vom 6. Oktober 2018
bis 19. Januar 2019,
Mensch, Puppel im theaterkontor

Nur ein Sandwich !
Deutsche Uraufführung
Termine vom 10. bis 21. Oktober 2018,
bremer kriminal theater in der Union Brauerei

**Bremer Barockorchester:
Schrank II**
Fr., 12. Oktober 2018, 20 Uhr,
Unser Lieben Frauen Kirche

Sigurd Hole Trio !
Sa., 13. Oktober 2018, 20 Uhr,
Sendesaal Bremen

Alle Veranstaltungen werden
präsentiert vom:

WESER KURIER

! Nutzen Sie Ihren AboCard-Rabatt!